

# Medienkonferenz über die Umsetzung des BGE vom 27. Mai 2005 (Erhöhung Eigenmietwert und Abschaffung Mietkostenabzug)

Freitag, 21. Oktober 2005

**Sperrfrist  
bis 11.30 Uhr**

Medienkonferenz vom  
21.10.2005

1



Finanz- und Kirchendirektion

Direktion

RR Adrian Ballmer, Finanz- und Kirchendirektion  
Peter B. Nefzger, Kantonale Steuerverwaltung

## Ausgangslage (1)

- **Annahme der Wohnkosten-Gleichbehandlungs-Initiative am 19. Oktober 2003 mit rund 70 %**
  - ↪ Erhöhung Eigenmietwerte um 8 %
  - ↪ Erhöhung Mietkostenabzug auf CHF 1'500.—
  - ↪ «Einkommensvolumen-Modell»

Medienkonferenz vom  
21.10.2005

2



Finanz- und Kirchendirektion

Direktion

## «Einkommensvolumen-Modell» (Berechnungsbeispiel)

Total Eigentümer in selbst bewohnten Liegenschaften	50'000
Durchschnittlicher Eigenmietwert (40% des Marktmietwerts)	9'000
Differenzeinkommensvolumen zugunsten Eigentümer	225 Mio.

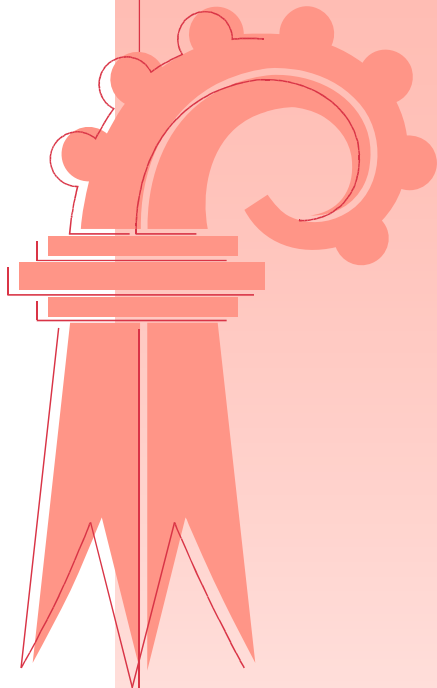
Mietkostenabzug	1'500
Total Mietkostenabzüge	150'000

Differenzeinkommensvolumen zugunsten Eigentümer	225 Mio.
Einkommensvolumen zugunsten Mieter (150'000 x 1'500)	-225 Mio.
Verbleibendes Volumen zugunsten Eigentümer	= 0 Mio.



Finanz- und Kirchendirektion

Direktion



## Ausgangslage (1)

- **Annahme der Wohnkosten-Gleichbehandlungs-Initiative am 19. Oktober 2003 mit rund 70 %**
  - ↳ Erhöhung Eigenmietwerte um 8 %
  - ↳ Erhöhung Mietkostenabzug auf CHF 1'500.—
  - ↳ «Einkommensvolumen-Modell»
  
- **Staatsrechtliche Beschwerde des Mieterinnen- und Mieterverbands Baselland und Dorneck-Thierstein (MV) vom 5. Dezember 2003**
  - ↳ Verletzung Rechtsgleichheitsgebot
  - ↳ Aufhebung «Einkommensvolumen-Modell»

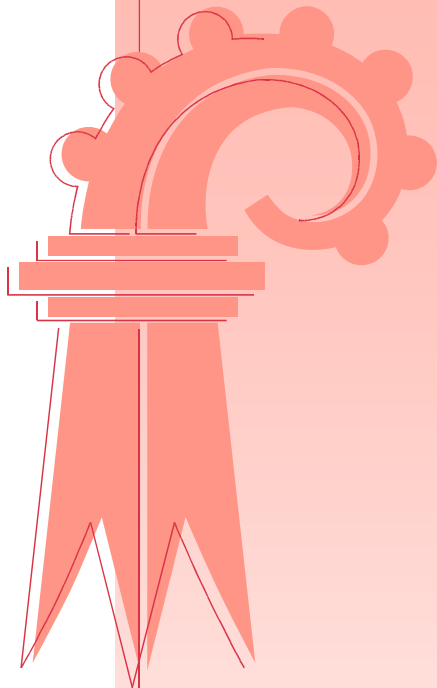
Medienkonferenz vom  
21.10.2005

4



Finanz- und Kirchendirektion

Direktion



## Ausgangslage (2)

### ➤ BGE vom 27. Mai 2005

- ↪ Gutheissung der Beschwerde
  - ➔ Aufhebung «Einkommensvolumen-Modell»
- ↪ *Obiter dictum*: Verstoss der Baselbieter Wohneigentumsbesteuerung gegen das Steuerharmonisierungsgesetz
  - ➔ Abschaffung Mietkostenabzug
  - ➔ Erhöhung Eigenmietwerte auf mind. 60 % des Marktwertes

### ➤ Eingang motiviertes Urteil am 18. Juli 2005

- ↪ keine zeitliche Vorgabe für Umsetzung

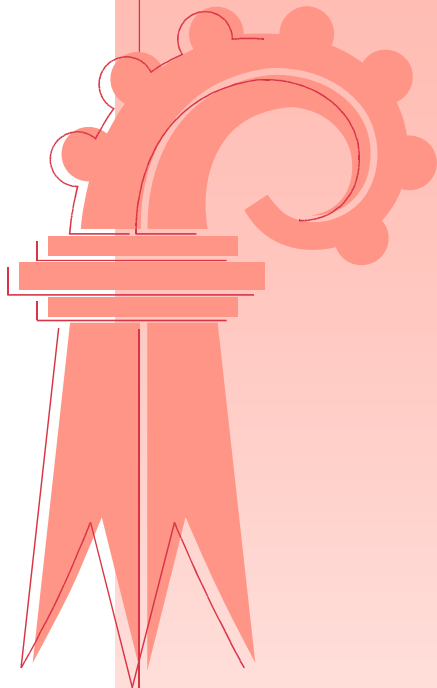
Medienkonferenz vom  
21.10.2005

5



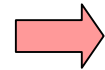
Finanz- und Kirchendirektion

Direktion

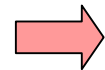


## Folgen des BGE

- **Abschaffung Mietkostenabzug**  
➔ **Mehrbelastung für Mieterinnen und Mieter**
- **Erhöhung Eigenmietwerte**  
➔ **Mehrbelastung für Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer**



**Mehrertrag von rund CHF 70 Mio. Staatssteuern  
und CHF 40 Mio. Gemeindesteuern**



**Absicht RR zur Kompensation der Mehrerträge!**



## Vorgehensvarianten (1)

- **Variante 1: Rückwirkende Umsetzung inkl. Kompensation per 1.1. 2005 (Steuerperiode 2005)**
  - ↪ Abschaffung Mietkostenabzug und Erhöhung Eigenmietwerte durch Regierungsratsverordnung (Art. 72 StHG)
  - ↪ Steuerrabatt gemäss § 19<sup>bis</sup> Abs. 2 StG durch Landratsdekret

➔ **Übergangslösung mit anschliessender Gesetzesrevision**

Medienkonferenz vom  
21.10.2005

7



Finanz- und Kirchendirektion

Direktion

## Variante 1: 1.1. 2005 (Steuerperiode 2005)

Vorteile	Nachteile
Schnellstmögliche Umsetzung des BGE	Rechtsungleiche Behandlung von quellenbesteuerten und ordentlich veranlagten Personen
	Änderung während der laufenden Steuerperiode
	Keine zwingende Kompensation bei der Gemeindesteuer
	Rückwirkungsproblematik
	Übergangslösung mit anschliessender Steuergesetzrevision → unbefriedigende Rabattlösung



Finanz- und Kirchendirektion

Direktion

## Vorgehensvarianten (2)

- **Variante 2: Umsetzung inkl. Kompensation per 1.1. 2006 (Steuerperiode 2006)**
  - ↪ Abschaffung Mietkostenabzug und Erhöhung Eigenmietwerte durch Regierungsratsverordnung (Art. 72 StHG)
  - ↪ Steuerrabatt gemäss § 19<sup>bis</sup> Abs. 2 StG durch Landratsdekret

➔ **Übergangslösung mit anschliessender Gesetzesrevision**

Medienkonferenz vom  
21.10.2005

9



Finanz- und Kirchendirektion

Direktion

## Variante 2: 1.1. 2006 (Steuerperiode 2006)

Vorteile	Nachteile
Änderung auf Beginn einer Steuerperiode	Rechtsungleiche Behandlung von quellenbesteuerten und ordentlich veranlagten Personen
Rasche Umsetzung des BGE	Keine zwingende Kompensation bei der Gemeindesteuer
	Zeitlich nicht ohne Rückwirkung umsetzbar
	Übergangslösung mit anschliessender Steuergesetzrevision → unbefriedigende Rabattlösung



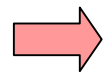
Finanz- und Kirchendirektion

Direktion

## Vorgehensvarianten (3)

### ➤ Variante 3: Umsetzung inkl. Kompensation per 1.1. 2007 (Steuerperiode 2007)

- ↪ Abschaffung Mietkostenabzug und Erhöhung Eigenmietwerte im Rahmen einer Steuergesetzrevision
- ↪ Kompensation im Rahmen einer Steuergesetzrevision



**Verzicht auf Übergangslösung**

Medienkonferenz vom  
21.10.2005

11



Finanz- und Kirchendirektion

Direktion

## Variante 3: 1.1. 2007 (Steuerperiode 2007)

Vorteile	Nachteile
Verzicht auf Übergangslösung → keine unbefriedigende Steuer- rabattlösung	Leicht verzögerte Umsetzung des BGE
Umsetzung des BGE im Rahmen einer Steuergesetzrevision → Einbezug von Parlament und Souverän	Sehr ehrgeiziger Zeitplan
Handlungsspielraum bei der Kompensationslösung	
Zwingende Kompensation bei der Gemeindesteuer	
Rechtsgleiche Behandlung aller steuerpflichtigen Personen	



## Steuerrabattlösung

➤ **Grundlage: § 19<sup>bis</sup> Abs. 2 StG**

↪ linearer Steuerrabatt von max. 10 %

↪ Kompetenz des Landrats

➔ **Mehrbelastung und Entlastung trifft nicht die gleiche Personengruppe**

Medienkonferenz vom  
21.10.2005

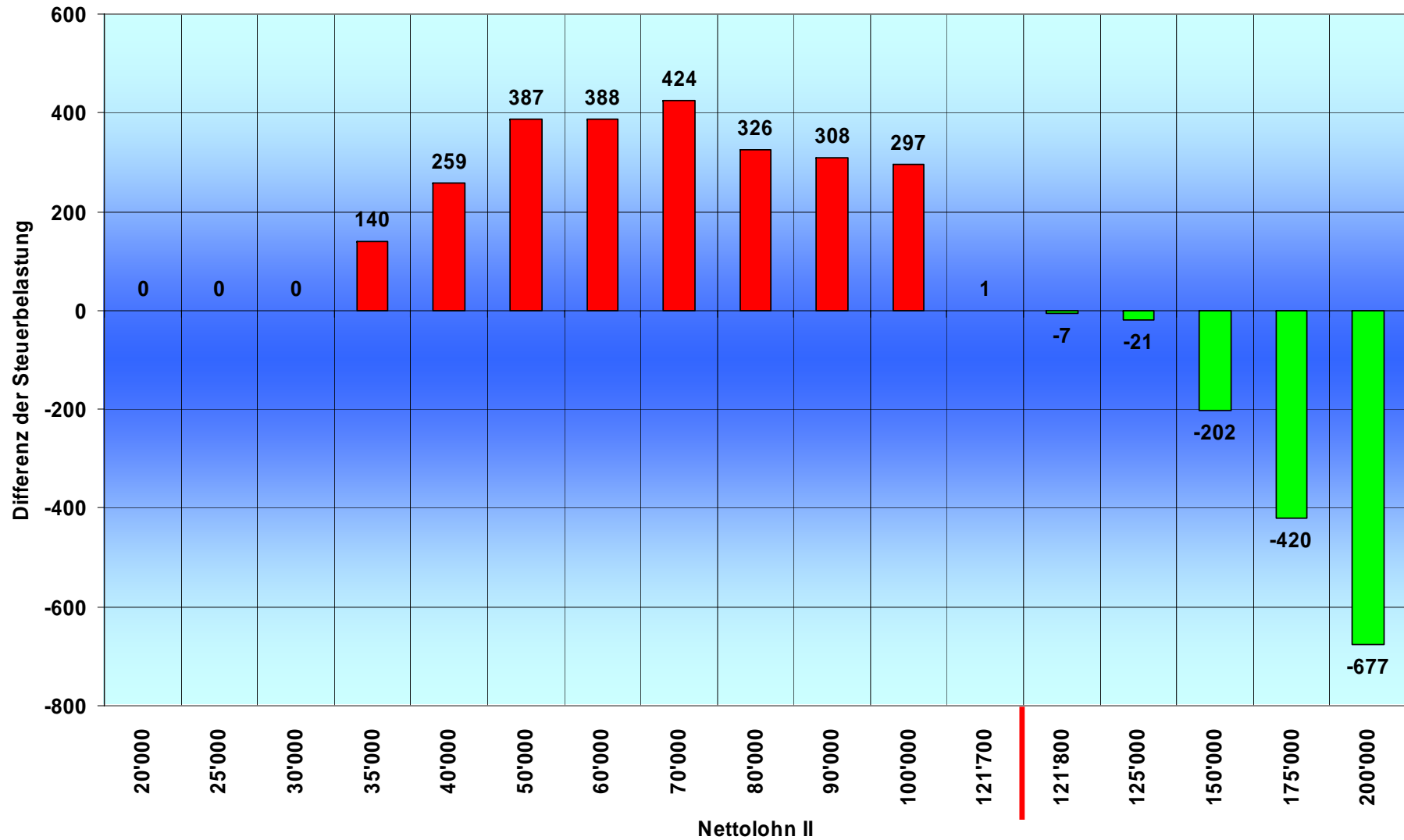
13



Finanz- und Kirchendirektion

Direktion

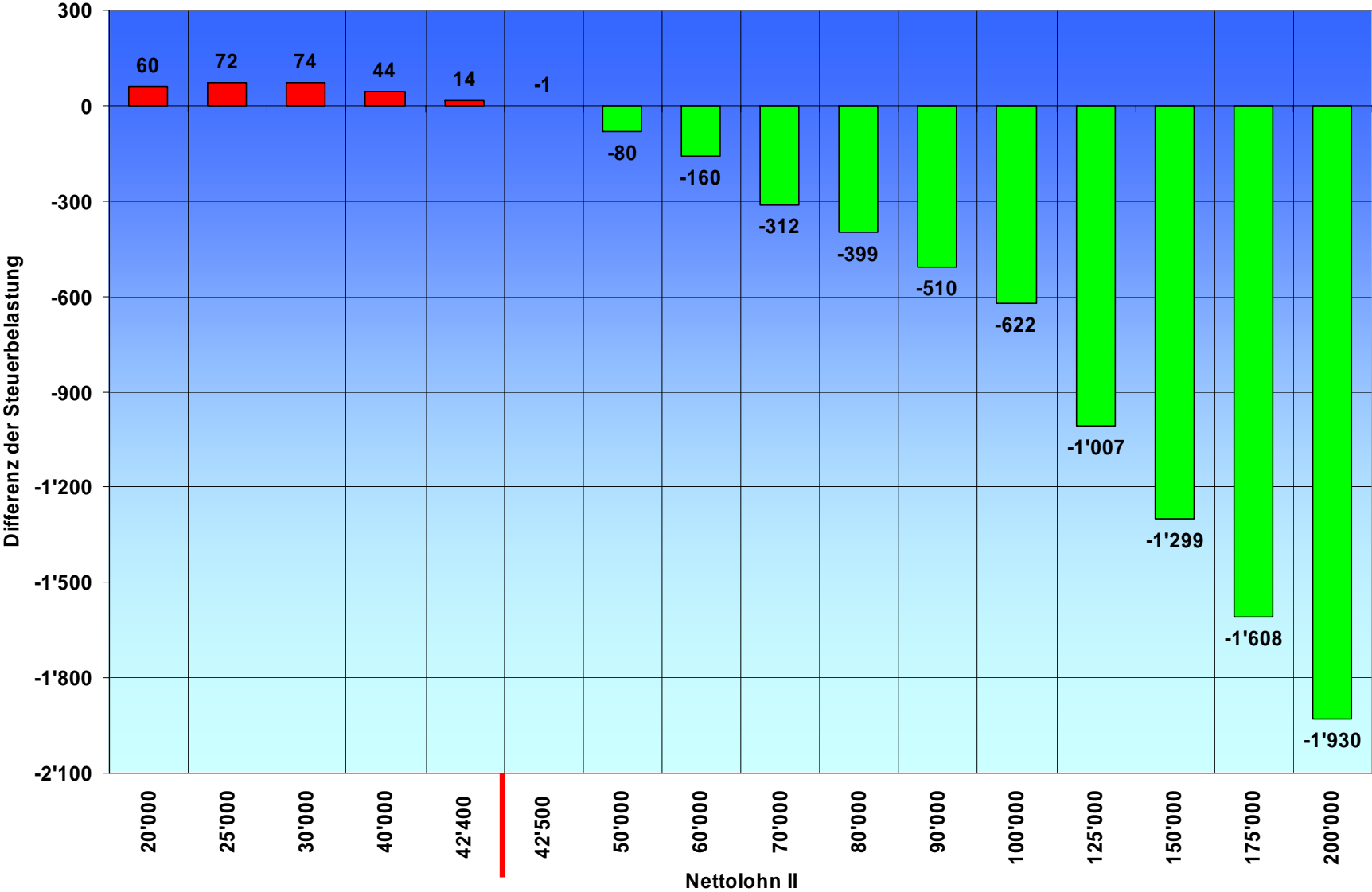
# Belastungsvergleich Mieter-Ehepaar mit 2 Kindern (Tarif A)



Finanz- und Kirchendirektion

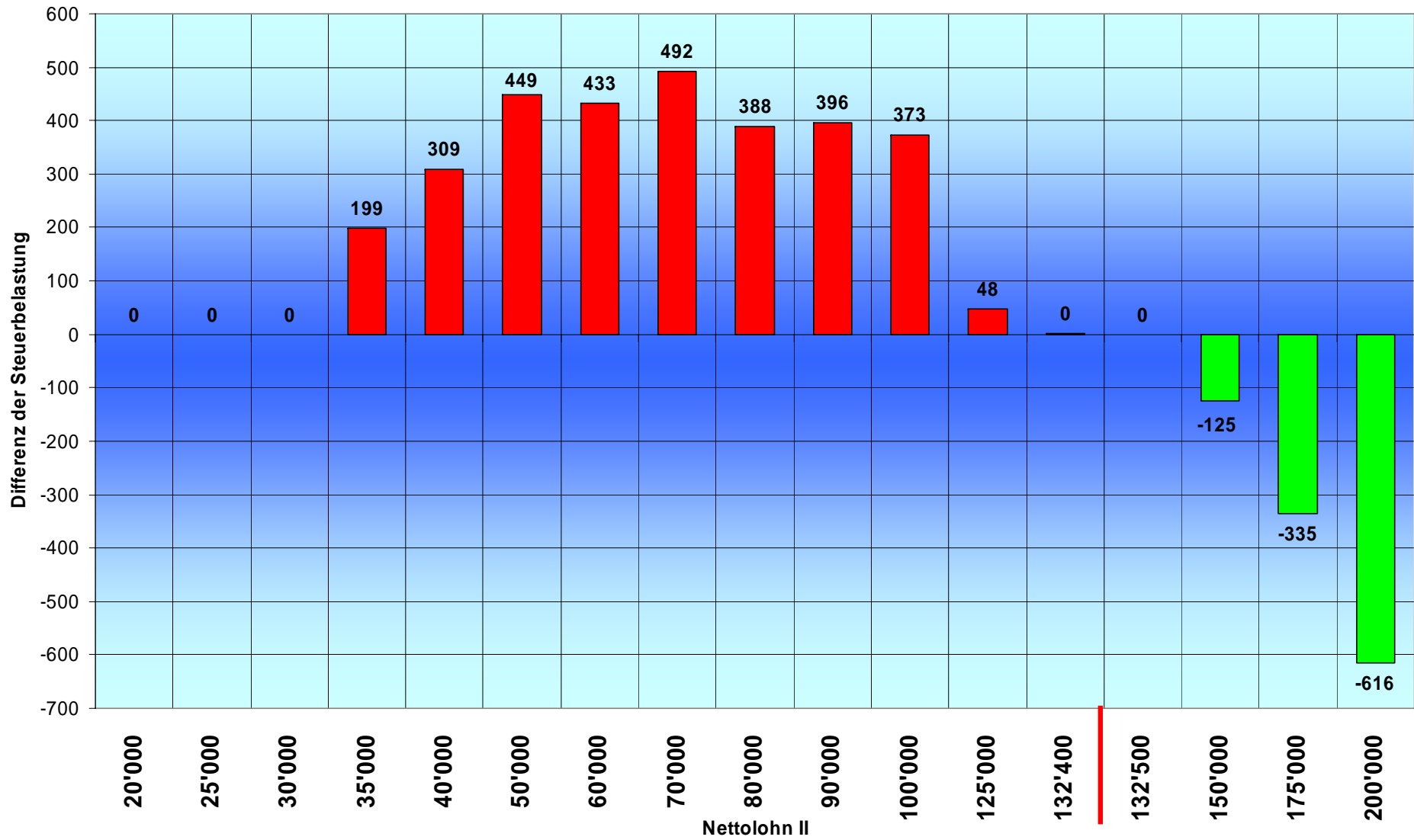
Direktion

# Belastungsvergleich Mieter- Einzelperson (Tarif B)



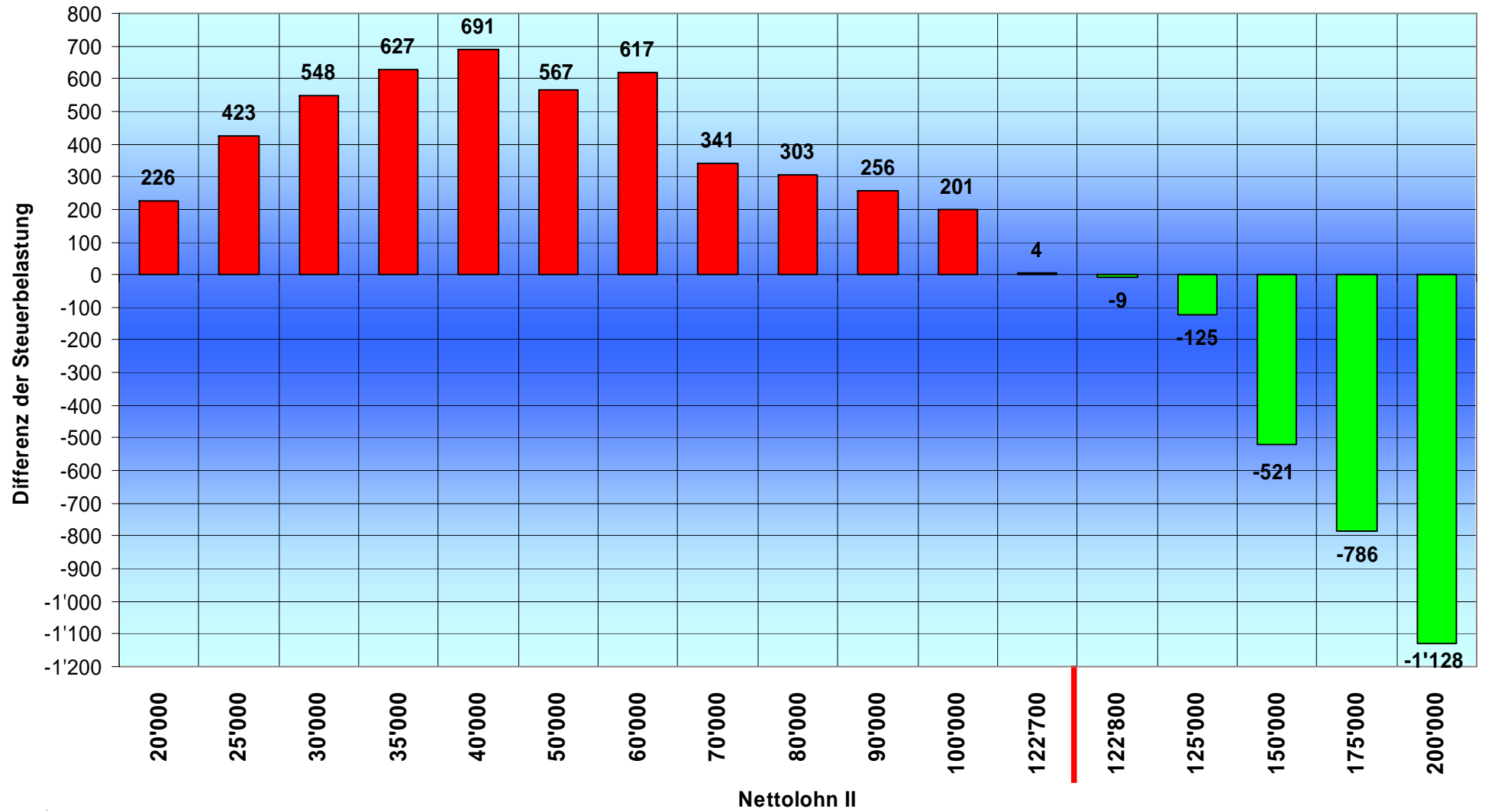
Finanz- und Kirchendirektion  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
**Direktion**

# Belastungsvergleich Eigentümer – Ehepaar mit 2 Kindern (Tarif A)



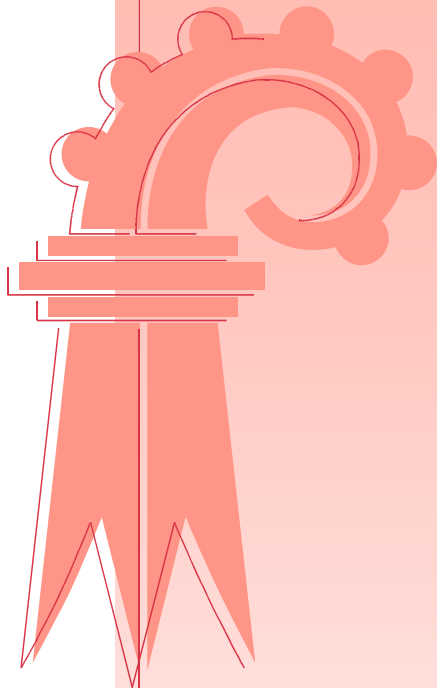
Finanz- und Kirchendirektion  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
**Direktion**

# Belastungsvergleich Eigentümer- Einzelperson (Tarif B)



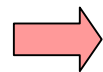
Finanz- und Kirchendirektion

Direktion



## **Beschluss des Regierungsrats vom 18. Oktober 2005**

**Die materielle Umsetzung des Bundesgerichtsentscheids vom 27. Mai 2005 (Erhöhung der Eigenmietwerte auf 60 % der Marktmiete unter Aufhebung des Mietkostenabzugs) wird mit entsprechenden Entlastungsmassnahmen innerhalb der Vorlage über eine Steuergesetzänderung betreffend die steuerliche Entlastung von Familien und tiefen Einkommen vorgenommen.**



**Inkraftsetzung per 1.1. 2007**

Medienkonferenz vom  
21.10.2005

18



Finanz- und Kirchendirektion

Direktion

## Zeitplan (1)

Vernehmlassung zur Vorlage «Entlastung der Familien und tiefen Einkommen»	abgeschlossen per 31. Juli 2005
Beschluss RR über durchzuführende Massnahmen und Medienkonferenz	18. Oktober 2005
Datenerhebung betreffend EMW durch Steuerverwaltung abgeschlossen bis	15. Oktober 2005
Datenanalyse und Bestandesaufnahme durch externe Fachleute und Spezialisten bis	15. Oktober 2005
<b>Medienkonferenz</b>	<b>21. Oktober 2005</b>
Erarbeitung Berechnungsmechanik EMW durch externe Fachleute und Spezialisten bis	30. November 2005
Verabschiedung Vernehmlassungsvorlage «Entlastung der Familien und tiefen Einkommen inkl. Umsetzung BGE» durch RR	17. Januar 2006
Abgekürzte Vernehmlassung bis	15. März 2006
Verabschiedung Vorlage «Entlastung der Familien und tiefen Einkommen inkl. Umsetzung BGE» durch RR	11. April 2006



Finanz- und Kirchendirektion

Direktion

## Zeitplan (2)

Behandlung Vorlage «Entlastung der Familien und tiefen Einkommen inkl. Umsetzung BGE» durch vorberatende Kommission	Mai / Juni 2006
Bericht der vorberatenden Kommission an LR	Juni 2006
Behandlung Vorlage «Entlastung der Familien und tiefen Einkommen inkl. Umsetzung BGE» im LR (1. Lesung)	7. September 2006
Behandlung Vorlage «Entlastung der Familien und tiefen Einkommen inkl. Umsetzung BGE» im LR (2. Lesung)	21. September 2006
Verabschiedung Abstimmungsunterlagen durch RR	26. September 2006
Volksabstimmung (Behördenreferendum)	26. November 2006
Inkraftsetzung	1. Januar 2007

Tätigkeiten Parlament/Kommissionen  
Arbeiten Steuerverwaltung

Tätigkeiten Regierungsrat  
Arbeiten externer Fachleute und Spezialisten



Finanz- und Kirchendirektion

**Direktion**